

Der Chiropraktor und die Wirbelsäulen-Verkrümmung

Die Wirbelsäule wird aus 24 einzelnen Wirbeln gebildet. 7 davon bilden die Halswirbelsäule, 12 die Brustwirbelsäule und 5 die Lendenwirbelsäule. Die Wirbelsäule wird oben durch den Kopf und unten durch den Beckengürtel (Kreuzbein und die beiden Beckenschaukeln) abgeschlossen. Von hinten gesehen ist die Wirbelsäule meist weitgehend gerade und von der Seite gesehen bildet sie normalerweise 3 Kurven. Die Halswirbelsäule und die Lendenwirbelsäule sind nach vorwärts gekrümmt, man nennt dies "Lordose" und die Brustwirbelsäule ist nach hinten gekrümmt und dies nennt man dann "Kyphose".

Die durchschnittliche Wirbelsäule ist nie perfekt gerade. Meist ist sie leicht nach rechts oder nach links gekrümmt und dies ist absolut normal! Erst wenn diese seitliche Krümmung recht stark ausgeprägt ist nennt man dies "Skoliose" (vom griechischen Wort für "gekrümmt").

Was verursacht eine Skoliose?

In 85% bis 90% aller Fälle ist der Grund für die Skoliose unbekannt. Meist scheinen auch die Teile der Wirbelsäule (Wirbel, Bandscheiben, Bänder, Sehnen und Muskeln) völlig normal zu sein, obschon sich in diesen Fällen mit fortschreitendem Alter und Verschlimmerung der Skoliose oft Abnutzungserscheinungen entwickeln.

In 10% bis 15% der Fälle ist die Ursache für die Skoliose jedoch bekannt und es handelt sich hier um solche Ursachen wie: Tumoren,

Infektionen, neuromuskuläre Erkrankungen wie zum Beispiel Muskelschwund, eine Geburtschädigung oder ein Bandscheibenschaden. Interessant ist, dass sich nur bei ca. 10% aller Skoliosen eine Verschlimmerung einstellt und die anderen 90% bleiben stabil.

Im Übrigen stimmt es nicht, dass eine schlechte Körperhaltung zu einer Skoliose führt und dass Frauen mit einer Skoliose mehr Probleme bei einer Schwangerschaft haben!

Die meisten Leute mit einer Skoliose führen ein absolut normales Leben und wissen oft nicht einmal, dass sie eine Skoliose haben. Niemand stirbt an einer Skoliose, aber eine **sehr schwere Skoliose** kann durch Störung der normalen Nervenfunktion die Herz- und Lungentätigkeit beeinträchtigen.

Die mechanische Einengung des Brustkastens stört die normale Herz- und Lungenfunktion keineswegs!

In einer Studie konnten die untersuchenden Forscher allein durch die neurologischen Tests über 95% aller Skoliosefälle identifizieren ohne Röntgenbilder anfertigen zu müssen. Dies zeigt, dass die meisten Skoliosen einen gewissen Einfluss auf das Nervensystem haben.

Was kann der Chiropraktor hier tun?

Der Chiropraktor kann eine Skoliose nicht beseitigen, aber er kann den Stress beseitigen, der auf die Nerven einwirkt und dadurch den Grund für die Beeinträchtigung der normalen Nervenfunktion beseitigen. Ein Körper, der eine normale Nervenfunktion hat ist besser in der Lage sich gegen Funktionsstörungen und Erkrankungen aller

Art, inklusive Skoliose, zur Wehr zu setzen.

Neuere Forschungen zeigen, dass in sehr vielen Fällen eine überwachte und bei Bedarf korrigierte Skoliose in ihrem Fortschreiten aufgehalten werden kann und dass sogar manchmal eine Reduktion der Krümmung durch Verbesserung der Nervenfunktion und in der Folge der Muskelfunktion erreicht werden kann.

Eine Skoliose ist also nicht das letzte Wort in Ihrer Krankengeschichte. Lassen Sie sich bei Verdacht untersuchen und gegebenenfalls behandeln.

Für Fragen zu diesem Thema können Sie mich über die eMail-Adresse auf meiner Homepage www.chiro4you.ch unter der Rubrik "Chiro-Kontakt" erreichen. Ich bitte um Ihr Verständnis, dass telefonische Anfragen wegen des Zeitaufwandes leider nicht entgegengenommen werden können.

Copyright © 2008:
Dr. Beat Stoller